

# Richtlinien für Posterpräsentationen in wissenschaftlichen Kontexten

Posterpräsentationen eignen sich ausgezeichnet zur eingängigen Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte. Die Elemente Bild, Text und Struktur vereinfachen komplexe Inhalte und ermöglichen ihre schnelle und einfache Aufnahme. Die Eindringlichkeit der Botschaft kann durch die Beigabe von Medien, die Tast-, Hör-, Geruchsinn ansprechen, erhöht werden. Die Hauptaussage wird durch die Titel (deren Grösse), Struktur (Anordnung und Platz für einzelne Teile wie Herleitungen, Teilaussagen etc.) und die Schlussfolgerungen kommuniziert. Damit eine Posterpräsentation aussagekräftig und erfolgreich wird, gilt es, bei der Gestaltung eines Posters folgende Kriterien zu beachten.

## Die Vorbereitung

Vor der Produktion des Posters sollen folgende Fragen geklärt werden:

- Was ist das Ziel des Posters?
- Was ist seine Hauptaussage?
- In welchem Kontext wird das Poster gezeigt? (Zielpublikum, intern-national-international, räumliche Gegebenheiten)
- Welche Produktionsmethode soll verwendet werden? (Collage, IT-unterstützt?)
- Genügend Zeit für die Vorbereitung einplanen!

## LOOK AT ME!

Eingängige und informative Poster sind attraktiv und laden zum Lesen ein. Damit ein Poster Erfolg hat, soll er aus der Menge herausstechen. Grundsätzlich sind folgende Gestaltungskriterien zu berücksichtigen:

- Der Titel
  - ist eine Konzentration der Hauptaussage,
  - ist aus einer Distanz von 5 Metern lesbar,
  - ist unzweideutig formuliert
  - ist anregend formuliert, z.B. verpackt in eine Frage oder mit einem unüblichen Begriff versehen.
- Die visuelle Gestaltung
  - berücksichtigt folgende Platzverteilung: 50% Bilder (Grafiken/Diagramme/Photos), 50% Text,
  - besticht durch eine sinnvolle (nicht übertriebene) Wahl von Farben, wobei die Verwendung der Farben den Text unterstützen und nicht verdecken soll,
  - weist eine klare Struktur und abgetrennte Bereiche auf, indem die Gesamtfläche in Spalten aufgeteilt wird,
  - wird eventuell durch (physisch tastbare und in einer Form am Poster befestigte) Gegenstände ergänzt („Touch me“) oder durch Ton (der verständlich, aber nicht störend sein soll).
- Der Text
  - zeichnet sich durch geringe Textdichte aus und enthält möglichst keinen Lauftext,
  - verfolgt das Motto: Weniger ist mehr!
  - gerät durch seine farbliche Gestaltung nicht mit anderen Farbelementen des Posters in Konflikt.

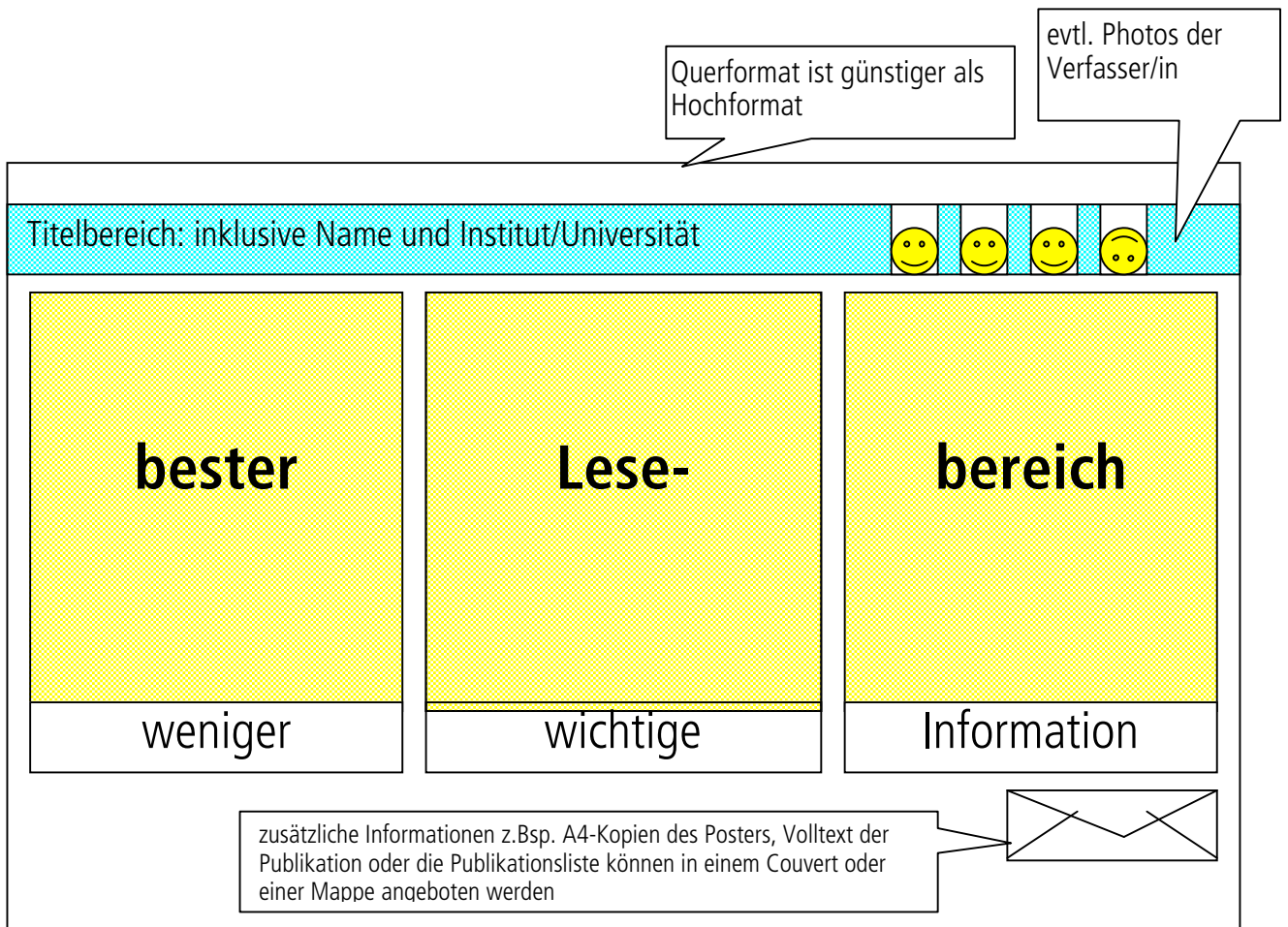
## READ ME!

Die Poster können einfach gelesen werden und dem Text kann leicht gefolgt werden, wenn folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Der Text
  - wird nach dem Motto „Weniger ist mehr“ gestaltet und konzentriert sich auf die für die Information nötigen Dinge („Need to know“ statt „Nice to know“),
  - besteht hauptsächlich aus Schlüsselwörtern (Hauptaufgabe bei der Posterpräsentation) und nicht aus Lauftext,
  - wird in grossen Buchstaben (mind. 7 mm<sup>1</sup>) geschrieben und enthält grosse Zeilenabstände (mind. 8 mm), wobei Quellenangaben in kleinerer Schriftgrösse festgehalten werden,
  - kann durch weiterführende Texte (z. Bsp. Kopie des Papers), die in einer Sichtmappe o.ä. am Poster zur Verfügung stehen, ergänzt werden,
- soll in 2 bis 3 Minuten gelesen werden können.
- Bilder und Graphiken
  - besitzen eine selbsterklärende Legende,
  - berücksichtigen dieselben Grössenkriterien wie der Text selbst (v.a. bei den Achsenbeschriftungen)
- Die Struktur
  - kann durch verschiedene Spalten (bei grösseren Postern im Querformat bis zu 3) unterstützt werden
  - besitzt deutlich abgegrenzte Blöcke mit unterschiedlichen Inhalten und Überschriften (z. B. Ziele, Methode, Schlussfassungen, Perspektive oder Aussage, Einleitung, Methode, Resultate, Konklusionen, Aussichten), die durch Farben ein- und abgegrenzt werden,
  - hebt die Schlussfolgerungen hervor (z. B. durch Farben, Graphik, spezieller Ort auf dem Poster)
  - hilft, die Reihenfolge des Lesens der einzelnen Blöcke ersichtlich zu machen (durch Pfeile, Nummern o.a.).
  - weist den Quellenangaben einen nicht dominierenden Platz in einer Ecke oder am unteren Rand des Posters zu,
  - kann wie folgt ausgestaltet sein:

---

<sup>1</sup> entspricht 10 Punkt Text in A4, wenn auf A0 vergrössert



Poster Gestaltung

➡ **Die Gestaltung des Texts erfordert Mut zu Lücke und die Fähigkeit, die wesentlichen Aussagen zu erkennen! Schlüsselbegriffe helfen Platz zu sparen und die dennoch wesentlichen Aussagen zu treffen!**

## ASK ME!

Erfolgreiche Poster fördern Fragen und Diskussionen. Dieser Effekt wird unterstützt durch

- einen provokativen Inhalt und Interaktivität dadurch, dass
  - überraschende Herleitungen, Aussagen und Resultate dargestellt werden
  - Überraschungen im Vergleich mit anderen Arbeiten bewirkt werden,
  - Post-Its für Kommentare zur Verfügung gestellt werden,
  - die Autorin / der Autor beim Poster für Fragen zur Verfügung steht.
- Fragezeichen auf Bildern, Grafiken und Resultaten,
- zielgruppengerechte Kommunikation, indem
  - ein passendes Vokabular verwendet wird,
  - auch an einem Fachkongress wenig fachinterne Abkürzungen verwendet werden.

## **ACHTUNG FALLEN!**

Die grossen Gestaltungsfreiheiten beinhalten auch einige Fallen.

- Hintergrundbilder erhöhen die „Look at me!“ Wirkung, reduzieren aber die „Read me!“ Wirkung und können einen Poster unleserlich machen.
- Die Darstellung auf dem Bildschirm entspricht nicht immer exakt der ausgedruckten Darstellung:
  - Bildschirmauflösung viel grösser als Printauflösung
  - Bildschirmfarben entsprechen nicht den Farben des Ausdrucks (allenfalls ist ein Probedruck erforderlich)

## **Bibliographische Angaben**

Alean-Kirkpatrick, Pamela, Powerful Posters – Guidelines for poster presentations at scientific conferences ([http://www.diz.ethz.ch/docs/powerful\\_posters](http://www.diz.ethz.ch/docs/powerful_posters) [16.4.07])